

## Pressemitteilung

28. März 2022

# Erfolgreiche regionale Genossenschaftsbanken

**Genossenschaftliches Geschäftsmodell als Basis des Erfolgs  
/ betreutes Kundenanlagevolumen und Kundenkreditvolumen  
wachsen / Eigenkapital nimmt zu / hohes Spendenvolumen**

SIMMERN / WITTLICH – Es war die erste gemeinsame Bilanzpressekonferenz der neuen Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG, die durch die Verschmelzung der Volksbank Hunsrück-Nahe eG mit Sitz in Simmern und der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG mit Sitz in Wittlich entsteht. Zur Erinnerung: Im Herbst 2021 stimmten die Vertreterversammlungen beider Häuser für die gemeinsame Zukunft. „Auch wenn wir heute den Blick auf das Geschäftsjahr 2021 werfen, in dem beide Banken noch selbständig tätig waren, macht aus unserer Sicht nur das Ziehen einer gemeinsamen Bilanz Sinn. Denn wir verstehen uns als ein Haus“, erläutert Michael Hoeck, einer der beiden Co-Vorstandssprecher der fusionierten Genossenschaftsbank, das Vorgehen.

Insgesamt blickt die Bank auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück, das sich in drei zentralen Kennzahlen darstellt: mehr als 3,7 Milliarden Euro betreutes Kundenanlagevolumen (plus 9,6 Prozent ggü. Vorjahr), 1,7 Milliarden Euro betreutes Kundenkreditvolumen (plus 5,5

Prozent ggü. Vorjahr) und mehr als 283 Millionen Euro Eigenkapital (plus 4,2 Prozent ggü. Vorjahr). Erik Gregori, ebenfalls Co-Vorstandssprecher, zu dieser Entwicklung: „Diese Zahlen belegen, wie wir unseren genossenschaftlichen Förderauftrag erfüllen: sicher, auf der Basis gegenseitigen Vertrauens und wirtschaftlich nachhaltig.“ Für diesen Erfolg sei insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz zu danken, stellten beide heraus.

## 25 **Geändertes Sparverhalten: 5.372 neue Wertpapiersparpläne**

Besonders erfreut zeigten sich die Bankvorstände über das geänderte Anlageverhalten der Mitglieder und Kunden der Genossenschaftsbank. So wuchsen außerbilanzielle Anlageformen deutlich stärker als Sichteinlagen. Zwar stünden auf Spar- und Tagesgeldkonten gehaltenen Geldern in Höhe von 2,052 Milliarden Euro höherverzinsliche Investments – zum Beispiel Fonds – von nur 1,676 Milliarden Euro gegenüber, aber im Jahr 2021 nahmen erstere nur um 3,5 Prozent zu, während die attraktiveren Investments um mehr als 18 Prozent wuchsen. Insgesamt wurden 35 312 Millionen Euro in Wertpapieren angelegt und 5.372 neue Sparpläne vereinbart. „Wir freuen uns über das starke Kundenvertrauen und sind stolz auf unsere bedarfsgerechte genossenschaftliche Beratungsqualität. Ganz offensichtlich gelingt es unseren Beraterinnen und Beratern, ihre Kundinnen und Kunden zu überzeugen, das Anlageverhalten zu ändern. Denn nur so können sie Sparziele erreichen oder auch ihre Vorsorge sichern“, betonte Gregori.

Michael Hoeck ergänzte in diesem Zusammenhang die besondere Verantwortung der Europäischen Zentralbank (EZB). „Angesichts der

45 wachsenden Inflation benötigen wir die Zinswende. Mit einem Abschied von den Minuszinsen noch in diesem Jahr würde die EZB zeigen, dass sie ihren Auftrag ernstnimmt und der hohen Inflation entschlossen entgegentritt. Das käme auch den Sparerinnen und Sparern zugute.“

## 50 **Wirtschaft profitiert von hoher Liquidität**

Im Kreditgeschäft mit Privat- und Unternehmenskunden stieg das betreute Kundenkreditvolumen 2021, das auch an genossenschaftliche Partnerunternehmen vermittelte Geschäfte umfasst, um 88 Millionen  
55 Euro auf 1,7 Milliarden Euro. Gregori stellte in diesem Zusammenhang die besondere Bedeutung der Fusion für die Unternehmenskredite heraus: „Unsere Wirtschaft wächst und wir sichern die notwendige Liquidität. Gerade vor dem Hintergrund des Wachstums der Unternehmen in unserer Region macht die Verschmelzung besonderen Sinn. Mit anderen  
60 Worten: Wir wachsen mit unseren Kunden.“

Ein Blick lohnt sich zudem auf die Eigenheimfinanzierungen, bei denen sich die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank als verlässlicher Partner ihrer Privatkunden beweist. So wurden im Neugeschäft knapp 188 Millionen  
65 Euro für Baufinanzierungen herausgereicht.

## **Dividende konstant, Eigenkapital gestärkt**

Unter dem Strich erhöhte sich die addierte Bilanzsumme 2021 um 3,4  
70 Prozent auf nun mehr als 2,6 Milliarden Euro. „Wir nutzen diesen Erfolg primär zur weiteren Stärkung unseres Eigenkapitals, damit wir auch in Zukunft unseren Förderauftrag erfolgreich und nachhaltig erfüllen können.

Wir wollen unsere Mitglieder darüber hinaus mit einer Dividende an der positiven Entwicklung ihrer Genossenschaft teilhaben lassen“, so Hoeck.

75 So können sich die rund 47.000 Genossenschaftsmitglieder – vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlungen – auf eine geplante Dividende in Höhe von drei Prozent freuen. Das Eigenkapital würde um 4,2 Prozent auf dann mehr als 283 Millionen Euro anwachsen.

„Diese Vorsorge ist mit Blick auf den Angriffskrieg Russlands gegen die

80 Ukraine zwingend erforderlich“, erläuterte Hoeck. „Wir müssen uns gegen die wirtschaftlichen Auswirkungen wappnen.“ Diese Auswirkungen würden sich erst später zeigen und zuvorderst Unternehmen betreffen, die Produkte nach Russland und in die Ukraine verkaufen. Zudem würden fehlende Warenlieferungen wie z.B. Rohstoffe oder Vorprodukte so-

85 wie erhöhte Transportkosten aufgrund von steigenden Treibstoffpreisen die Unternehmen belasten. Aktuell würde die Bank keinen Abschreibungsbedarf für Kredite sehen. Aber, so ergänzte Gregori, bleibe festzuhalten, dass der Umfang der Auswirkungen auch von den staatlichen Hilfs- und Fördermaßnahmen für unsere Kunden und der Dauer des

90 Krieges abhängig sein wird. „Mit sinnvollen und mit der Kreditwirtschaft abgestimmten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen haben wir in der Corona-Pandemie gute Erfahrungen gemacht.“ So hätten sich auch im Jahr 2021 keine nennenswerten Risikoerhöhungen bei den herausgegebenen Krediten aufgrund der Corona-Krise ergeben. Ein solches Paket

95 sei nun auch mit Blick auf die Folgen des Kriegs gegen die Ukraine erforderlich.

### **Spenden und Steuern für die Region**

100 Der Nutzen, den die neue Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank für ihre  
Mitglieder und ihre Region stiftet, gehe aber weit über die erbrachten  
Dienstleistungen und Dividendenzahlungen hinaus. Ablesbar sei dies, so  
Gregori, beispielsweise am Spendenvolumen des Instituts von über  
400.000 Euro. Zudem zahlen die Genossenschaftsbank sowie ihre Mitar-  
105 beiterinnen und Mitarbeiter mehr als 10 Millionen Euro an Steuern. Damit  
leiste sie einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen  
Hand.

Zwei besondere Spenden-Aktionen stellten die beiden Co-Vorstands-  
110 sprecher besonders heraus. So haben die Banken nach der Juli-Flut ein  
Crowdfunding-Projekt ins Leben gerufen, um die Opfer der Unwetter-Ka-  
tastrophe im nördlichen Rheinland-Pfalz finanziell zu unterstützen. Auf  
der Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ wurde jede Spende ab  
fünf Euro bis zu einem Maximalbetrag von 1.000 Euro pro Unterstützer  
115 von den Banken verdoppelt. Dafür wurde ein Sonderspendentopf in Höhe  
von 50.000 Euro bereitgestellt. „Insgesamt konnten so dem DRK Landes-  
verband Rheinland-Pfalz e.V. 178.680 Euro für die Fluthilfe zur Verfügung  
gestellt werden“, erläuterte Hoeck.

120 Die zweite Maßnahme, die der Vorstand hervorhob, dient dem Klima-  
schutz. Bereits seit dem Jahr 2010 führte die ‚bisherige‘ Vereinigte Volks-  
bank Raiffeisenbank unter dem Motto „Ein Baum für jedes Mitglied“  
Baumpflanzungen an unterschiedlichen Orten im Geschäftsgebiet durch.  
Insgesamt konnten bislang 20.000 Bäume in der Region gepflanzt wer-  
125 den. Aktuell bestehen vier Mitgliederwälder in Cochem, Bernkastel-Kues,  
Wittlich-Neuerburg und Pantenburg. In den nächsten Jahren sollen über  
25.000 weitere Bäume dazukommen. Mittlerweile entfaltet diese Initiative

bundesweite Wirkung. So wurde mit der am 21. März 2022 gestarteten  
Klima-Initiative des Bundesverbands der Volksbanken Raiffeisenbanken  
130 (BVR) der Grundstein für eine nationale Kampagne gelegt. Insgesamt sol-  
len durch das Baumpflanzprojekt "Wurzeln" bis 2024 über eine Million  
Bäume für den Klimaschutz gepflanzt werden.

„Wir freuen uns sehr, dass bei dieser von den ansässigen Forstämtern  
unterstützten Aktion unsere Mitglieder mit Hand anlegen und ihren  
135 Baum selbst pflanzen. Besser kann man das genossenschaftliche Motto  
„Viele schaffen mehr“ nicht mit Leben füllen“, so Hoeck.

Trotz der vielen Krisenherde blickt der Vorstand insgesamt zuversicht-  
lich auf das laufende Geschäftsjahr 2022. „Wir werden auch diese Her-  
140 ausforderungen meistern“, so Gregori.

Erik Gregori, Frank Schäfer

Michael Hoeck, Peter van Moerbeek,  
Dr. Michael Wilkes

Vorstand

Vorstand

Volksbank Hunsrück-Nahe eG

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG